

Sauer, Stefan

Article

Konjunkturtest im Fokus: Sonderfrage zu Umsatzbehinderungen im Einzelhandel

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Sauer, Stefan (2013) : Konjunkturtest im Fokus: Sonderfrage zu Umsatzbehinderungen im Einzelhandel, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 66, Iss. 03, pp. 44-45

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165233>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Konjunkturtest im Fokus¹: Sonderfrage zu Umsatzbehinderungen im Einzelhandel

Seit dem Jahr 2006 werden die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Handelsunternehmen in einer vierteljährlichen Sonderfrage nach Beeinträchtigungen ihrer Umsatztätigkeit gefragt.² Die betroffenen Firmen können dabei als konkrete Faktoren die Kategorien »schwache Nachfrage«, »Finanzierungsschwierigkeiten«, »Mangel an Fachkräften«, »Mangel an geeigneten Räumlichkeiten/Gewerbeflächen«, »unzureichende Geschäftsausstattung, Fahrzeuge etc.«, »ungünstige Wetterlage« sowie »Sonstiges« ankreuzen. Hierbei sind Mehrfachnennungen möglich.

Im Einzelhandel (ohne Kfz) gaben im Januar 42,7% der Befragungsteilnehmer an, von Behinderungsfaktoren betroffen zu sein (vgl. Abb. 1). Dieser Anteil liegt leicht über dem Wert des Vorquartals (41,3%) und geringfügig niedriger als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt (43,5%). Allerdings klagten mit 24,6% weniger Unternehmen als zuletzt über eine *schwache Nachfrage*. Auch historisch gesehen ist dies ein verhältnismäßig geringer Wert: In den Jahren 2008 und 2009 bezeichneten zwischen 35 und 45% der Einzelhändler die schleppende Nachfrage als Behinderungsgrund. Seit Mitte des Jahres 2010 liegt dieser Anteil, der seinen bisherigen Tiefstand im Oktober 2010 erreichte (19,0%), durchgehend unter der 30%-Marke.

An der *Witterung* hatten im Januar nur wenige Betriebe etwas auszusetzen (7,2%). Im Juli vergangenen Jahres lag der Anteil noch mehr als doppelt so hoch (14,7%), da angesichts des eher mäßigen Sommerwetters zu diesem Zeitpunkt vor allem die Bekleidungs- und Schuheinzelhändler vermehrt angaben, dass sich die ungünstigen Witterungsverhältnisse negativ auf ihre Umsätze auswirken. Das Problem des *Fachkräftemangels* hat in den vergangenen Jahren merklich an Bedeutung gewonnen. Derzeit haben den Testergebnissen zufolge 12,4% der Einzelhandelsfirmen Probleme, geeignetes Personal zu finden. Dieser Wert hat sich im Ver-

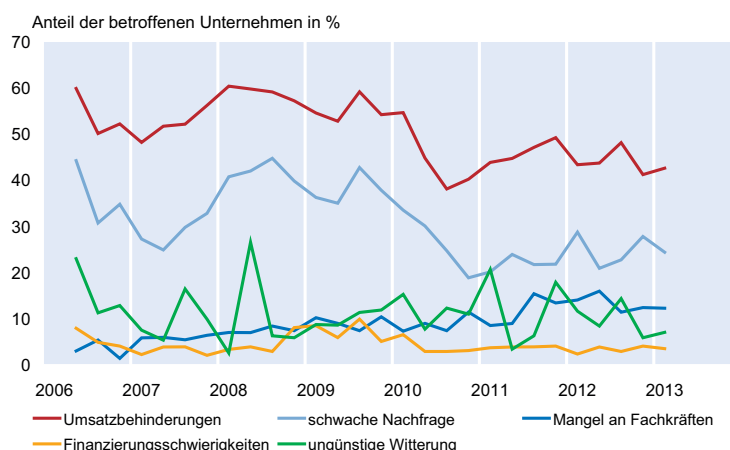
gleich zum Beginn des vergangenen Jahres (April 2012: 16,2%) allerdings leicht verringert.

Mit *Finanzierungsschwierigkeiten* haben aktuell nur wenige Unternehmen zu kämpfen. Mit 3,7% lag der Anteil der betroffenen Unternehmen in etwa auf dem gleichen Niveau wie bereits seit zwei Jahren. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der ifo Kredithürde wider. Demzufolge sieht sich die deutsche Wirtschaft – und im Zuge dessen auch die Handelsunternehmen – in den vergangenen Jahren sehr günstigen Finanzierungsbedingungen gegenüber (vgl. Marjenko et al. 2012). Ebenso spielen der *Mangel an Räumlichkeiten* sowie eine *unzureichende Geschäftsausstattung* derzeit nur eine untergeordnete Rolle. Unter dem Punkt *sonstige Behinderungsfaktoren* sind alle weiteren ungünstigen Einflüsse auf die Umsätze zusammengefasst. Im Januar waren 15,8% der Testteilnehmer von weiteren negativen Faktoren betroffen. Unter anderem klagten sie über eine hohe Konkurrenzsituation (in besonderem Maße auch durch Abwanderung von Kunden zum Online-Handel), Vorgaben des Gesetzgebers sowie über Unsicherheiten im Zuge der Eurokrise.

Neben der rein deskriptiven Beschreibung stellt sich die Frage, wie sich die Ergebnisse dieser Sonderfrage im Vergleich zu anderen Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest verhalten. Beispielhaft dafür ist der Anteil der von Umsatzbehinderungen betroffenen Einzelhandelsunternehmen in Abbildung 2 gegen die Geschäftslage im Einzelhandel abgetragen.

Abbildung 2 zeigt, dass sich der Verlauf der Reihe mit den Umsatzbehinderungen weitestgehend spiegelbildlich zur Referenzreihe verhält. Das heißt, dass die Firmenmeldungen zur Geschäftslage umso positiver ausfallen, je weniger Testteilnehmer durch eine oder mehrere der oben genannten Ursachen in ihrer Umsatztätigkeit beeinträchtigt werden. So berichtete etwa Ende des Jahres 2010, als die Einzelhandelsunternehmen ihre Geschäftssituation als überaus günstig empfanden, mit nur 38% der geringste Anteil seit Einführung der vierteljährlichen Sonderfrage von Umsatzbehinderungen. Dies deckt sich auch mit weiteren Untersuchungen des ifo Instituts, wonach die Entwicklung des Umsatzes der bedeutendste Referenzfaktor bei der Bewertung des aktuellen Geschäftsverlaufs ist (vgl. Abberger et al. 2011).

Abb. 1
Behinderungsfaktoren im Einzelhandel

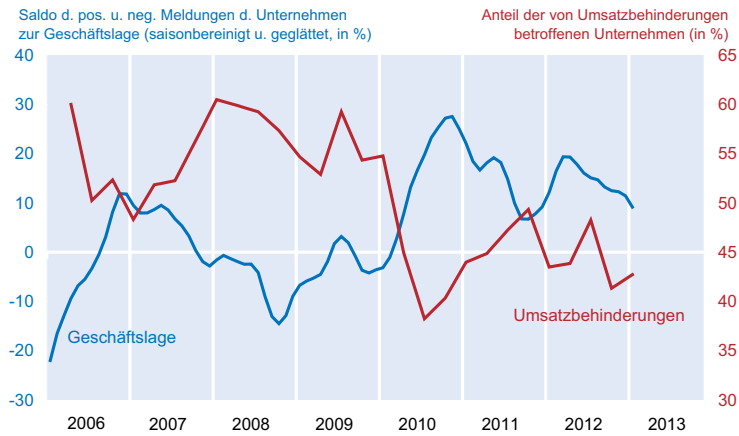


Quelle: ifo Konjunkturtest.

¹ An dieser Stelle soll künftig auf interessante Konjunkturtestergebnisse in ausgewählten Branchen eingegangen und ein Vergleich zu anderen Indikatoren hergestellt werden.

² 1) Unsere Umsatztätigkeit wird derzeit behindert »ja«, »nein«. 2) wenn ja, durch ...

Abb. 2
Vergleich der Umsatzbehinderungen mit der Geschäftslage im Einzelhandel



Quelle: ifo Konjunkturtest.

In diesem Zusammenhang kann es auch Gegenstand weiterer Untersuchungen sein, inwieweit die einzelnen Behinderungsgründe eine Rolle für die Geschäftslageurteile der Firmen spielen und ob die Wichtigkeit der einzelnen Einflüsse in den verschiedenen Groß- und Einzelhandelssparten variiert.

Literatur

Abberger, K., S. Sauer und C. Seiler (2011), *Der Test des Tests im ifo Konjunkturtest Handel*, ifo Forschungsbericht 52. ifo Institut, München.

Lachner, J. (2012), »Einzelhandel«, *Branchen special*, Oktober, DG-Verlag, Wiesbaden.

Marjenko, A., S. Sauer und K. Wohrabe (2012), »Die Kredithürde: Deutsche Firmen trotz Eurokrise ohne Finanzierungsprobleme«, *ifo Schnelldienst* 65(19), 42–46.